

---

# MADRID WISE2223

---

## Auslandssemester-Erfahrungsbericht URJC

**Einverständniserklärung Veröffentlichung:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des **anonymisierten** Berichts auf der FK 14-Website.“

**Einverständniserklärung Bilderpool:** „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seitenzahl</b>
<b><u>1. Tipps zu Vorbereitungen</u></b>	<b>2</b>
<b>Meine Ankunft in Madrid</b>	<b>2</b>
<b>Auslandskrankenversicherung</b>	<b>2</b>
<b>Metro Card</b>	<b>2</b>
<b>Sprachkurs</b>	<b>3</b>
<b>Finanzierung</b>	<b>3</b>
<b><u>2. Information zur Stadt &amp; Umgebung</u></b>	<b>3</b>
<b>Meine Freizeit</b>	<b>3 / 4</b>
<b><u>3. Vor Ort</u></b>	<b>4</b>
<b>Meine Wohnungssituation</b>	<b>4</b>
<b>Mein WG-Leben in einer 6-WG</b>	<b>5</b>
<b><u>4. Informationen zur Universität</u></b>	<b>5 / 6</b>
<b><u>5. Allgemeines und persönliches Fazit</u></b>	<b>6</b>
<b><u>6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende</u></b>	<b>7</b>
<b><u>7. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land</u></b>	<b>8</b>

# **Madrid, tienes mi corazón**

## **1. Tipps zu Vorbereitungen**

### **Meine Ankunft in Madrid**

Ich bin ein paar Tage vor dem Uni-Start in Madrid angekommen. Wie der Titel schon vermuten lässt, war ich überwältigt von Madrid und ich habe mich einfach in diese Stadt verliebt. Ich war sehr gespannt auf das Leben in der WG und was mich dort erwarten wird. Mein Englisch war nicht mehr das Beste, aber es war so schön, sich mit allen Mitbewohnern und Nachbarn aus Dänemark, Brasilien, Niederlanden, Spanien und Marokko zu unterhalten. Wir haben gerade auch in der Anfangszeit viele Dinge zusammen unternommen und gemeinsam gegessen, da wir alle in derselben Situation waren, neu in einer fremden Stadt und vollkommen auf uns allein gestellt. Es ist Anfangs nicht zu unterschätzen, da alles neu für einen ist. Die Stadt, Sprache, Kultur, Universität, Wohnung und neuer Freundeskreis.

### **Auslandskrankenversicherung**

Zum Thema Auslandskrankenversicherung hatte ich lange überlegt und letztendlich kurz vor meiner Reise doch eine abgeschlossen. Rückblickend war es eine sehr gute Entscheidung eine zusätzliche Versicherung abzuschließen. Aber es ist auch immer situationsabhängig, was man für Krankheiten im Laufe des Aufenthalts bekommt. Da ich über die Winterzeit dort war, wurde ich auch oft krank. Es gibt im Internet viele Angebote und es hat sich bei mir definitiv ausgezahlt. Mit der Auslandskrankenversicherung war ich wie privat versichert, sodass mich eine deutsche Ärztin direkt bei mir zu Hause behandeln konnte.

### **Metro Card**

Die Metro Card sollte man am besten schon drei Wochen vor der Ankunft bei City Life Madrid beantragen, es lohnt sich. Sie kostet im Monat 10€ und damit könnt ihr mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln durch ganz Madrid fahren, auch in andere kleine Städte wie Toledo. Die Karte könnt ihr dann bequem bei der Organisation City Life abholen und an jeder Metrostation aufladen.

## **Sprachkurs**

Leider hat meine Universität in Madrid nur einen Sprachkurs angeboten, der zusätzlich 300 € gekostet hätte. Das war sehr schade und enttäuschend. Es sollte keine große Hürde geben, um eine neue Sprache zu lernen, vor allem nicht in einem Erasmussemester. Ich wollte unbedingt mein Spanisch verbessern, aber als Studentin finde ich diesen Betrag viel zu teuer. Ich hätte daher extern einen Sprachkurs belegen müssen, der auch wieder Geld gekostet hätte. Würde aber empfehlen, einen zu machen, da die Madrileños sehr auf Spanisch fokussiert sind und es mit Englisch eher schwierig ist. Ich habe selbst versucht, viele neue Vokabeln zu lernen und Duolingo genutzt.

## **Finanzierung**

Madrid ist eine sehr teure Stadt, daher würde ich empfehlen, etwas Geld vor dem Erasmus zur Seite zulegen. Die Mieten sind vergleichbar mit München, wenn man in einer guten Lage wohnen möchte.

## **2. Information zur Stadt & Umgebung**

### **Meine Freizeit**

In meiner Freizeit habe ich die Stadt erkundet und mich mit neuen Leuten verabredet. Das Wetter war bis Ende Oktober sommerlich und somit konnte ich einige Rooftop Bars besuchen und fantastische Sonnenuntergänge sehen. Durch unsere „Deutsche in Madrid“ WhatsApp Gruppe konnte ich einige Deutsche kennenlernen, woraus sich sehr gute Freundschaften entwickelt haben. Natürlich ist es bequemer, etwas mit deutschen Freunden zu unternehmen und sich in seiner Muttersprache zu unterhalten. Dennoch finde ich es wichtig, internationale Freundschaften aufzubauen. Dadurch und natürlich auch durch die Vorlesungen in der Hochschule, habe ich mein Englisch wesentlich verbessern können. Ich konnte auch die verschiedensten Kulturen kennenlernen. Madrid ist eine Stadt, die niemals schläft, es gibt so viele Bars und Clubs mit allen Musikrichtungen, wie Reggeaton, Techno oder House.

Madrids Architektur ist atemberaubend, es gibt sehr viele alte und wunderschöne Gebäude. Die Stadt ist sauber und im Zentrum ist alles fußläufig erreichbar.

Alle Sehenswürdigkeiten liegen im Zentrum:

- wundervoller Retiro Park oder Parque Casa de Campo, zu dem man mit einer Gondelbahn fahren kann für 4,50 €

- den schönsten Sonnenuntergang gibt es beim Templo de Debod oder sehr viele Rooftopbars
- Museen: Museo del Prado, Museo Thyssen-Bornemisza, Museo Reina Sofia und noch viele mehr
- die schönsten Viertel: Malasaña, Justica, Chueca, La Latina, Chamberí, Salamanca, Ibiza, Retiro

Das Essen in Madrid ist genauso vielseitig, die spanische Küche ist vertreten, aber auch andere tolle Restaurants. An jeder Ecke gibt es kleine Restaurants, in denen es Tapas gibt. Diese sind perfekt, um mit ein paar Freunden gemütlich, entspannt und günstig zu essen.

### 3. Vor Ort

#### **Meine Wohnungssituation**

Zwei Monate bevor mein Semester in Madrid startete, habe ich mit der Suche nach einem WG-Zimmer in Madrid begonnen. Dies war gar nicht so einfach. Da die Spanier eher spontan sind und nicht weit im Voraus planen, konnte ich die Zimmer lediglich immer ab sofort mieten und hätte demzufolge ab Juli bereits Miete zahlen müssen. Die Suche hat mich wirklich Nerven gekostet, da ich anfangs viel auf „Idealista“ gesucht habe, um keine zusätzliche Gebühr zahlen zu müssen. Meinen Flug habe ich für den 06.09.22 gebucht. Ein paar Wochen vor meinem Abflug hatte ich dann zum Glück über „Homiii“ ein 9 Quadratmeter großes Zimmer gefunden, **das 730€ gekostet hat** und direkt im Zentrum in der Nähe von Sol lag. Zusätzlich kam noch eine Vermittlungsgebühr von über 600 € hinzu, was definitiv überteuert war. Zum einen war es gut, ein Zimmer im Voraus zu haben, da ich es **nicht** empfehlen kann, spontan vor Ort ein Zimmer zu suchen, so wie es in allen Erfahrungsberichten stand! Zum anderen war es aber überteuert. Wenn man es sich leisten kann, würde ich es trotzdem empfehlen, da man nur temporär in dieser Wohnung ist und es für spanische Verhältnisse sehr modern war. Alle im Haus waren außerdem Erasmusstudenten. Seriöse Internetseiten und Wohnungsvermittlungen, um ein Zimmer zu finden sind: Help Housing, Aluni, Homiii, Spotahome und UniPlaces.

Ich hatte einen Handyvertrag des deutschen Anbieters Telekom, ich hatte daher keine Probleme und musste meinen Vertrag nicht ändern, sowie mit meinem Bankkonto. Leider gab es keine günstigen Freizeitmöglichkeiten, die von der Uni angeboten worden sind. Um etwas Sport zu machen, habe ich mich in einem Fitness Studio angemeldet, das monatlich 30 € kostete.

## **Mein WG-Leben in einer 6-WG**

Mir hat das WG-Leben im Großen und Ganzen gut gefallen, da ich echt einiges über die verschiedenen Kulturen kennenlernen und gute Freundschaften schließen konnte. Wir hatten zum Glück einmal die Woche eine Putzfrau. Jedoch gab es Komplikationen mit dem Boiler für die Heizung oder Schimmel. Die Bauweise in Spanien ist nicht ganz perfekt, das muss man wissen und daher einfach mehr Toleranz mitbringen.

## **4. Informationen zur Universität**

Circa 3 Monate vor dem Semesterbeginn sollten wir über das Online-Portal der Hochschule auch schon unsere Kurse wählen. Das war allerdings ebenfalls mit sehr viel Aufwand verbunden. Da es etwas länger dauert, bis das Learning Agreement mit der deutschen Universität übereinstimmt. Natürlich ist ein Erasmussemester mit sehr viel Aufwand verbunden. Ich freue mich, wenn das alles einmal digitalisiert läuft.

Die Kommunikation mit dem International Office vor Ort war eher schwierig. Dank der guten Zusammenarbeit in München, konnte jedes Problem jedoch zum Glück gelöst werden.

### **Die Universität Rey Juan Carlos**

Wie bereits erwähnt, habe ich an der Rey Juan Carlos Universität studiert. Das ist eine staatliche Hochschule, die eine Stunde Fahrt mit der Metro vom Stadtzentrum entfernt liegt. Nachdem das ganze Organisatorische geschafft war und ich nach zwei Wochen endlich meinen festen Stundenplan hatte, konnte ich mich auf das Studieren konzentrieren. In Spanien gilt grundsätzlich eine Anwesenheitspflicht von 75% bei jedem Kurs. Wenn man also kaum zu den Kursen geht, ist man automatisch durchgefallen und kann an der Klausur nicht teilnehmen. Es gibt nicht nur Klausuren, auch im Semester muss schon einiges an Leistungen erbracht werden, wie z.B. einige Gruppenpräsentationen und individuelle Abgaben, die wöchentlich erarbeitet werden müssen. Das Semester startete Mitte September und endete Mitte Januar mit den Prüfungen.

In den Modulen ging es hauptsächlich um Marketing, die sehr interessant und abwechslungsreich waren und Unternehmensführung aus einem anderen Studiengang. Insgesamt hatte ich nur drei Module, die alle auf Englisch unterrichtet worden sind. Jedes Modul wurde zweimal in der Woche unterrichtet, einmal in einem theoretischen und in einem praktischen Teil. Die praktischen Vorlesungen waren dafür da, um sich auf die bevorstehenden Präsentationen oder Abgaben vorzubereiten und sich mit seinen Kommilitonen zu besprechen.

Mein Lieblingsfach war Marketing for Tourism, das kann ich echt jedem empfehlen! Die Professorin hat versucht, dass wir in vielen verschiedenen Gruppen präsentieren müssen, dadurch konnte ich viele neue Leute aus unserem Kurs kennenlernen.

Das Lehrsystem der Hochschule hat mich sehr an die Schule erinnert. Wir hatten kleine, aber auch große Gruppen in den Vorlesungen, in denen sogar viele einheimischen Studierenden waren. Leider waren die Einheimischen sehr unter sich, was sehr schade war. Die Sprachbarriere war das Problem in den meisten Fällen, da mein Spanisch nicht so gut war und die Spanier kein Englisch sprachen. Doch das ist für mich Motivation, Erasmusstudent\*innen in München mit offenen Armen zu empfangen und auf sie zuzugehen. Denn jetzt weiß ich selbst, wie es sich anfühlt neu und manchmal komplett alleine in einer neuen Universität zu stehen.

Leider gab es nicht viele Erasmus Partys oder Veranstaltungen, die von der Universität organisiert waren. Daher habe ich fast keine Leute aus meiner eigenen Universität kennengelernt, alle nur durch externe Feiern oder Veranstaltungen.

## **5. Allgemeines und persönliches Fazit**

Diese Stadt und die Zeit haben meine kompletten Überwartungen übertroffen. Ich habe mich persönlich weiterentwickelt und bin unheimlich stolz, dieses Erasmus-Auslandssemester gemacht zu haben.

Die Stadt hat ihren eigenen Flair, der schwer zu beschreiben ist, es ist eine sehr laute Stadt mit vielen Restaurants, Bar und Clubs, aber auch mit ruhigen Parks. Vergleichbar mit New York und Wien. Ich hatte mir keine Ziele am Anfang gesetzt, mir war es wichtig, mich mit der spanischen Kultur auseinanderzusetzen und die Sprache mehr zu verstehen. Mir hat dieses halbe Jahr gezeigt, dass ich das richtige studiere, denn ich liebe es, neue Länder, Kulturen, Sprachen und neue Leute kennenzulernen. Ich habe neue Challenges mit Stolz gemeistert, denn man darf ein Erasmus definitiv nicht unterschätzen. Ich muss zugeben, das habe ich am Anfang, denn man ist komplett auf sich alleine gestellt.

Mein Highlight war es, dass ich viel in Spanien reisen konnte, da Madrid in der Mitte des spanischen Festlandes liegt. Man kommt günstig in viele Städte mit dem Schnellzug oder per Flugzeug, daher konnte ich San Sebastian, Bilbao, Barcelona, Alicante, Valencia, Gran Canaria und Fuerteventura sehen.

## **6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende**

Ich würde direkt wieder Madrid für mein Erasmus wählen vor allem, wenn es sich um ein Wintersemester handelt. Die Lage der Wohnung ist auch sehr wichtig, da ich es niemandem empfehlen kann, außerhalb zu wohnen. Es lohnt sich wirklich, für 5 Monate ein bisschen mehr Miete zu zahlen. Das nächste Mal würde ich mich früher um ein Zimmer kümmern, um davon zu profitieren, dass die Preise niedriger sind bei den Vermittlungsagenturen. Allgemein kann ich Vermittlungsagenturen sehr empfehlen, wie zum Beispiel Homiii, da man abgesichert ist und viele Leute aus dem Erasmus kennenlernt.

Ich kann es definitiv nicht empfehlen, bei der Universität zu wohnen. Die Preise sind viel zu hoch und für die Zeit ist es wichtiger, in der Stadt zu wohnen als so weit draußen. Denn dort gibt es nur einen Supermarkt und Wohnsiedlungen. Für das nächste Mal würde ich mich bemühen, einen kleinen Nebenjob in Spanien zu bekommen. Dadurch lernt man die Sprache am besten und zugleich lernt man auch Einheimische kennen.

## 7. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



Eingang zum Retiro Park

Aussicht Templo de Debod auf den Palacio



See im Retiro Park

Aussicht Rooftopbar Bella Artes